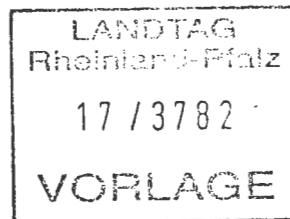




Ministerium für Bildung | Postfach 32 20 | 55022 Mainz

Vorsitzender des Ausschusses
für Bildung
Herrn Guido Ernst, MdL
Landtag Rheinland-Pfalz
Platz der Mainzer Republik 1
55116 Mainz



DIE MINISTERIN

Mittlere Bleiche 61
55116 Mainz
Telefon 06131 16-0
Telefax 06131 16-41 10
ministerinbuero@bm.rlp.de
www.bm.rlp.de

27. Sep. 2018

Mein Aktenzeichen
9505

Ihr Schreiben vom

Ansprechpartner/-in / E-Mail
Frau Ilhan
Nazli.Ilhan@bm.rlp.de

Telefon / Fax
06131 16 5492
06131 16 175492

21. Sitzung des Ausschusses für Bildung am 6. September 2018
TOP 5: Musikpädagogik in Rheinland-Pfalz in Grund- bzw. Förderschulen
und Kindertagesstätten (MUKI, SIMUKI)
Antrag der Fraktion der SPD nach § 76 Abs. 2 GOLT
- Vorlage 17/3586 -

Sehr geehrter Herr Vorsitzender,

gemäß der Zusage in der Sitzung des Ausschusses für Bildung am 6. September
2018 übermittele ich Ihnen als Anlage meinen Sprechvermerk.

Mit freundlichen Grüßen


Dr. Stefanie Hubig

Sitzung des Ausschusses für Bildung am 6. September 2018

Vorlage 17/3586; Antrag der Fraktion der SPD nach § 76 Abs. 2 GOLT Betreff: „Musikpädagogik in Rheinland-Pfalz in Grund- bzw. Förderschulen und Kindertagesstätten (MUKI, SIMUKI)“

Das Projekt „Kinder machen Musik“ (MuKi) führt seit 2004 unter Federführung des Pädagogischen Landesinstitutes auf musikalischer Ebene Lehrkräfte und pädagogische Fachkräfte Projekt zusammen. Es hat seinen Schwerpunkt in der didaktischen Zusammenführung von Kindertagesstätten und Schule, da es auf die Altersgruppe der 4 bis 7-jährigen zugeschnitten ist.

Seit 2014 wird MuKi als Tandemfortbildung gefördert, um die Kooperation und die Zusammenarbeit von Kita und Grundschule noch deutlicher zu stärken.

In den ersten Jahren stieg die Zahl der Veranstaltungen und Teilnehmenden stetig an und erreichte im Rahmen der 5. Staffel, die von März 2011 bis Dezember 2012 stattfand, mit 545 Personen in 190 Veranstaltungen ihren bisherigen Höhepunkt. Das Land förderte die Fortbildungen mit einem Betrag in Höhe von 81.725 Euro.

In der 7. Staffel (2015/2016) kam es zu einem Rückgang der Teilnehmerzahlen auf lediglich 200 Personen in 63 Veranstaltungen. Dies hing nicht etwa mit einem mangelnden Interesse der Fachkräfte an dem Projekt zusammen. Die Förderungen wurden grundsätzlich hälftig vom Ganztagschulreferat des damaligen Bildungsministeriums sowie der Abteilung Frühkindliche Bildung finanziert. Dies war von 2001 bis 2016 dem damaligen Ministerium für Integration, Familie, Kinder Jugend und Frauen zugeordnet. In den Jahren 2015 und 2016 war diesem Ressort keine Förderung für MuKi möglich.

Unter dem Projekttitel „SiMuKi“ kooperiert der Landesverband der Musikschulen mit den Chorverbänden in Rheinland-Pfalz seit 2011 und veranstaltet Fortbildungen für Erzieherinnen und Erzieher unter dem Titel „Singen und Musizieren in der Kindertagesstätte“.

Das Fortbildungsangebot richtet sich an Erzieherinnen und Erzieher, Musikschullehrerinnen und Musikschullehrer sowie an Chorleiterinnen und Chorleiter. Hierfür können Landesmittel aus dem Fortbildungsprogramm für Erzieherinnen und Erzieher in Anspruch genommen werden. Die Fortbildungen werden seitens des Landes mit bis zu 400 Euro pro Tag gefördert. Seit Einführung der neuen Förderkriterien im Jahr 2015 wurde die Antragstellung für die Fortbildungsreihen deutlich vereinfacht.

In den Jahren 2015, 2016 und 2017 haben insgesamt 418 Personen im Rahmen von 31 Fortbildungsveranstaltungen an SiMuKi teilgenommen.

In 2015 waren es 10 Fortbildungen, 2016 8 Fortbildungen und 2017 13 Fortbildungen. Dafür hat die Landesregierung insgesamt 37.159,00 € gezahlt.

In 2018 werden die Zahlen voraussichtlich nochmal gesteigert und 14 Fortbildungen stattfinden, die Kurse sind aber noch nicht beendet.

Vor dem Hintergrund der im Koalitionsvertrag getroffenen Vereinbarung, das Angebot der musikalischen Früherziehung auszubauen, wurden mit dem Doppelhaushalt 2017/2018 eigene Mittel im Haushaltsplan in Höhe von je 50.000 € für MuKi und 50.000 € für SiMuKi veranschlagt. Damit wurden zum einen die Mittel für SiMuKi deutlich erhöht. Zum anderen hat die Landesregierung mit dem eigenen Haushaltsansatz für das Thema Musikpädagogik ein klares Zeichen gesetzt, dass Projekte dieser Art ausgebaut werden können und sollen.

Ab 2019 sollen die HH-Titel für MuKi und SiMuKi unter dem Titel „Förderung von Maßnahmen mit dem Schwerpunkt Singen und Musizieren in Kindertagesstätten und Schulen“ zusammengefasst werden, so dass es möglich wird, über Fortbildungen zur musikalischen Frühförderung hinaus auch Musikprojekte in Kitas und Schulen zu fördern.

Eine weitere Möglichkeit, zusätzliche Mittel für musikalische Frühförderung in Kindertagesstätten zu nutzen, bietet sich über die Verwaltungsvorschrift „Förderung von Sprachfördermaßnahmen in Kindergärten sowie von Maßnahmen der Vorbereitung des Übergangs vom Kindergarten zur Grundschule“.

Jährlich erhalten die örtlichen Träger der öffentlichen Jugendhilfe vom Land ein Budget von 6,5 Mio. Euro für zusätzliche Sprachfördermaßnahmen sowie ein weiteres Budget von 0,5 Mio. Euro für Übergangsmaßnahmen.

Mit diesen zusätzlichen Mitteln können nicht nur Sprachförderung, sondern auch Kooperationen zwischen Kindertagesstätten (hier mit den Kindern im letzten Kindergartenjahr), Musikschulen und Grundschulen finanziert werden.

Die Entscheidung über eine Förderung entsprechender Projekte liegt beim zuständigen Jugendamt.

Nicht unerwähnt lassen möchte ich die Projektinitiative „Kinder singen und musizieren“, die seit 2011 besteht und das nachhaltige Musiklernen von Kindern in Kindertagesstätte und Grundschule fördert. Kern dieser Initiative ist der landesweite Fachkongress „Kinder singen und musizieren“, der alle zwei Jahre mit Unterstützung des Landesmusikverbandes und seiner angegliederten Verbände stattfindet und bei dem regelmäßig neue Erkenntnisse der Musikpädagogik vermittelt und in Workshops praktisch umgesetzt werden.

Ein weiterer Bestandteil der Projektinitiative ist der Landespreis MusikuS, der im Rahmen des Fachkongresses für gelungenes und nachhaltiges Engagement im musikalischen Bereich der Grundschule in Kooperation mit Kindertagesstätten oder anderen außerschulischen Akteuren vergeben wird. Seit Bestehen der Initiative konnten bereits 20 Schulen für ihre hervorragende musikalische Arbeit ausgezeichnet werden. Diese „Leuchttürme“ musikpädagogischer Arbeit sollen andere Grundschulen und Kooperationen von Grundschulen und Kindertagesstätten anregen, ihre Arbeit im Bereich Musik weiterzuentwickeln. Die Videobeispiele der ausgezeichneten Schulen, die zum Nachahmen anregen, sind auf dem Landesbildungsserver eingestellt.

Der nächste Fachkongress wird am 28.03.2019 zum fünften Mal stattfinden - diesmal an der Johannes Gutenberg-Universität hier in Mainz.

Die Mitglieder des Bildungsausschusses werden selbstverständlich wieder rechtzeitig eine Einladung erhalten, wie für die vergangenen Kongresse auch.